



## Hannahs Oma erzählt.....



Es ist rund 50 Jahre her, dass ich im wahrsten Sinne des Wortes in der Aloysiusschule die Schulbank gedrückt habe.

In den ersten beiden Jahren 1957 und 1958 gab es tatsächlich noch Bänke. Dann gab es neue Schulmöbel, auf denen wir bis 1965 gesessen und gearbeitet haben.

Wir sind nämlich 8 Jahre in die Aloysiusschule gegangen. Damals gab es noch keine Grundschulen, sondern Volksschulen.

In der 1. Klasse waren wir 56 Kinder, ganz schön viel, was? Unser Klassenlehrer war 8 Jahre Herr Dahlhoff und unser Schulleiter 8 Jahre Herr Peschel. Es gab aber auch noch Frl. Hügel, Frl. Erger, Herrn Placke und andere Lehrer.

Was man sich heute vielleicht nicht vorstellen kann, wir hatten damals Deckchen und Blumenvasen auf den Tischen. Es war trotzdem nicht immer gemütlich.



Zeugnisse habe ich also insgesamt 16 in der Aloysiusschule bekommen. Es gab noch Noten in Führung und häuslichem Fleiß. Es gab keine Mathematik sondern Rechnen und Raumlehre. Es gab Heimatkunde, Naturkunde, Naturlehre, Nadelarbeit und Leibeseziehung.

In meine Schulzeit fiel auch der große Anbau der heutigen Pausenhalle und der neuen Toiletten.

Die ersten Schuljahre habe ich übrigens in dem Klassenraum verbracht, in dem meine Enkeltochter Hannah heute lernt.

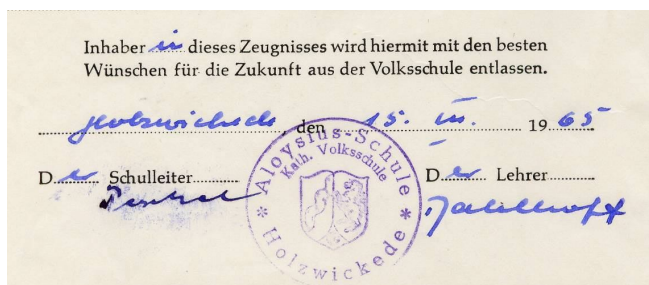
Stichwort lernen:

Bei Lehrer Dahlhoff haben wir eine ganze Menge gelernt, nicht nur für die Schule auch „für das Leben“. Herrn Dahlhoff trifft man auch heute noch gelegentlich in Holzwickede.

Alles in Allem war unsere Schulzeit nicht ganz so locker wie heute vielleicht, was aber auch sicher andere Bereiche des Lebens betrifft. Man kann aber sagen, dass damals nicht alles schlechter war als heute. Ich bin damals genauso wie heute meine Enkelin Hannah eigentlich gerne in die Aloysiusschule gegangen.

Hoffentlich gibt es die Schule auch noch in 50 Jahren!

Unter meinem Schulentlassungszeugnis stand:



Im April 2012

Birgitta Wiesemann, geb. Kollmann